

Bekannten sind echte Charaktere: herrlich anders und liebenswert. Da wäre z. B. Taxi-Christian, der seine Freundin Nikola mit einer Stretchlimousine zum Bewerbungsgespräch ans DESY fährt. Das Buch liest sich wunderbar, von den ersten Seiten an ist man mitten in der Geschichte versunken, zudem zaubern Pleitgen und Bohnet einem mit ihren herrlichen Schilderungen oft genug ein Lächeln ins Gesicht. Einzig die ständigen Einwürfe von Nikolas verstorbenem Großvater – die sich nahezu auf jeder Seite finden – nerven gehörig. Und zu Beginn hatte ich den Eindruck, dass die beiden Autoren sich erst warm schreiben mussten, denn zu häufig wurde in Gesprächen über Physik doziert, als säße man in einer Vorlesung und würde sich nicht etwa mit einem Bekannten unterhalten.

Schade, dass die Trilogie nun ein Ende gefunden hat, denn selten habe ich einen physikalischen Krimi gelesen, der so nett geschrieben, unterhaltsam und stimmig war. Zwar mag man anmerken, dass es am DESY nicht darum ging, das Higgs-Boson nachzuweisen und dass die Forschungsdirektoren garantiert keine Physikerin mit einem solch dubiosen Sonderauftrag einstellen würden, doch das ist angesichts der spannenden Story nun wirklich Nebensache.

Maike Pfalz

■ Gedankenlesen durch Schneckenstreicheln

Der Titel des Buches macht klar: Dies ist kein normales Sachbuch. Kein Wunder, sind doch die Autoren die beiden Physiker Werner Gruber und Heinz Oberhammer und der Kabarettist Martin Puntigam. Als selbsternannte „schärfste Science Boygroup der Milchstraße“ touren die drei mit ihrem Wissenschaftskabarett erfolgreich durch die Lande. Ihr neuester Buchstreich ist gewissermaßen ein physikalisches Panoptikum der Tierwelt. Wer sich für die Frage interessiert, ob es besser ist, ein Seehase, ein Wasserbär oder ein Wurmgrunzer

zu sein, der kann Interessantes über Neuronen, Widerstandsfähigkeit und Schwingungen lernen. Den Haupttext vertiefen „Fact-Boxen“ mit Themen wie Gehirn, Felder, Lärm oder Lithium-Akkus. Kochrezepte gibt es auch, allerdings dürften nicht alle davon zum Ausprobieren anregen.

Eine gewisse kabarettistische Kaltschnäuzigkeit prägt den Tonfall des Buches, eine besinnliche Lektüre sollte man nicht erwarten. Nicht zuletzt machen die Autoren keinen Hehl aus ihrer Skepsis gegenüber jeder Art von Religion sowie Esoterik. Mit Konzepten wie „morphogenetischen Feldern“ wol-



Werner Gruber, Heinz Oberhammer, Martin Puntigam: Gedankenlesen durch Schneckenstreicheln
Hanser, München
2012, 296 S., geb.,
19,90 Euro, ISBN
9783446432154

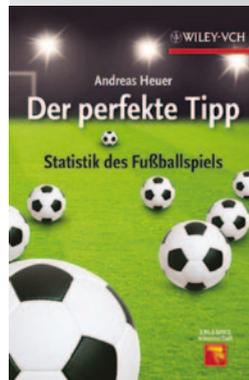
len sich die Science Busters nicht anfreunden. Stattdessen machen sie als gute Wissenschaftler lieber klar, wo die Wissenschaft zu Recht weiß, was sie weiß und wo sie weiß, dass sie (noch) nichts weiß.

Wer lieber betont seriöse Sachbücher liest, ist hier sicher falsch. Mich hat des Buch mit seiner saloppen Sprache bestens unterhalten und belehrt. Auch seine Gestaltung ist originell. Der samtige Einband lädt darüber hinaus zum Streicheln ein. Im Register sind seltsamerweise einige Umlaute ausgefallen, und so steht „Gl,hw,rmchen“ zwei Zeilen über dem korrekten Eintrag „Güntürkün, Onur“, was schon wieder lustig aussieht.

Alexander Pawlak

■ Newton und der Apfel der Erkenntnis

Newtons Apfel ist praktisch zum Sprichwort geworden, sein Gravitationsgesetz und seine Bewegungsgesetze aus der Mechanik gehören



Andreas Heuer

Der perfekte Tipp

Statistik des Fußballspiels

321 Seiten, 101 Abb., geb.,
1. Auflage September 2012
24,90 €, ISBN: 978-3-527-33103-1

Niemand weiß sicher, wie ein Fußballspiel ausgehen wird. Doch genau deshalb macht es so ungeheuren Spaß, Spiele zu analysieren oder zu tippen. Wie man sich dabei auf halbwegs sicherem Grund bewegt, wie man die richtigen Schlüsse aus Statistiken zieht und so Phänomenen wie Heimstärke und Trainerkarussell auf den Grund gehen kann, das zeigt Andreas Heuer.

Der Autor ist Professor für Physikalische Chemie an der Universität Münster. Er ist Experte für die Theorie komplexer Systeme und Fußballkolumnist für Spiegel Online.

Michael Groß

Von Geckos, Garn und Goldwasser

302 Seiten, geb., 1. Auflage
September 2012, 24,90 €, ISBN 978-3-527-33272-4



Michael Groß entwirft in seinem Buch eine Art Landkarte der Nanowelt. In der Wunderwelt der „natürlichen Nanotechnologie“ erscheinen Natur und Technik nicht als Gegensatz, sie gehen vielmehr ein neues, produktives Verhältnis zueinander ein: Die Natur ist das Vorbild, die Technologie ihre intelligente Anwendung.

Begleitet wird der Leser bei seinen Entdeckungen von einem Gecko als Maskottchen. Auch seiner Hilfe, vor allem aber natürlich der Erfahrung des Autors als Wissenschaftsjournalist und Forscher ist es zu verdanken, dass diese Expedition jederzeit ein spannendes und intelligentes Lesevergnügen ist.

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten.

Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, POB 10 11 61, D-69451 Weinheim,
Tel: 49 (0) 6201/606-400 Fax: 49 (0) 6201/606-184,
E-Mail: service@wiley-vch.de, www.wiley-vch.de

 WILEY-VCH